

die Übereinkunft solcher Namen an verschiedener Stelle als blosses Spiel des Zufalls abzufertigen; die skythischen Γέται und Δάαι, thrakischen Γέται und Δάοι, deutschen Gothen und Dänen bezeugen die Möglichkeit wahrhafter Völkerverwandtschaft in den entlegensten Strichen.“ Hieraus wie aus anderen Stellen ergibt sich die Ansicht, dass Grimm die asiatischen Δάαι und die europäischen Dacier für Verwandte, für Abkömmlinge eines und desselben Urstammes hielt. Seine Gründe sind keine anderen als die Ähnlichkeit der Namen und das Zusammentreffen von Μασσαγέται und Δάαι am kaspischen Meere und der Γέται und Δάοι am schwarzen Meere. Zwar sollen noch andere Citate diese Ansicht stützen¹⁾; diese aber beweisen nur das Vorkommen des Namens Dahae bei verschiedenen der alten Prosaisten und Dichter. Was ich gegen diese Bemerkung J. Grimms einwende, ist: 1. Das Alterthum hat Massageten und Geten nicht zusammengestellt, weil es mit Recht auf Gleichklänge keinen so übermässigen Nachdruck legte. 2. Bleibt auch nach Grimm der Beweis nöeh zu führen, ob die Sylbe -γέται in Μασσαγέται irgend welchen inneren Zusammenhang mit Γέται habe. 3. Es ist wahr, die Dacier heissen auch Δάοι, und diese Namensform kommt der von Δάαι überaus nahe. Was folgt jedoch zunächst daraus? Dass es zwei ähnliche Völkernamen mehr gibt, die zu verwechseln man sich hüten muss. Denn Δάοι entsprang durch Ausfall von ζ, Δάαι jedoch durch Ausfall von σ²⁾. Und nun sind die Formen nicht mehr so leicht zu verwechseln: Δάοι und Δάσαι. Dass dem aber so ist, bezeugt der von Grimm oft gebrauchte Stephanus ausdrücklich. Darum verwenden auch die Römer die Form Dahae = Dasae. Bei der wichtigsten Anführung aber ist Grimm ein auffallendes Versehen begegnet. Er verweist auf Lucan. II, 296 Dahae, Getasque „wobei das einfache Getae = Massagetae nicht zu übersehen ist.“ (?) Der ganze angezogene Vers lautet: O Superi, motura Dahae³⁾ ut clade, Getasque . . . Daraus folgt nun weder dass die Dahae neben den Geten wohnten, dass Dahae und Geten dem Dichter für verwandt galten, noch dass er Dahae für Daci gebraucht? Denn es war zu bekannt,

1) Herodot I, 126, Liv. 35, 48. Plin. 6, 17 Strab. 511 u. s. w.

2) Stephanus. Δάαι, Σκυθικὸν ἔθνος· εἰσὶ δὲ νομάδες. λέγονται καὶ Δάσαι μετὰ τοῦ σ. Dieses s wird auch bezeugt durch den persischen Landschaftsnamen: Dahestân.

3) Nach einer falschen Lesart auch Dacas.